

| | |
|---------------------|---|
| Zeitschrift: | Jahrbuch / Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften = Annuaire / Académie Suisse des Sciences Naturelles |
| Herausgeber: | Schweizerische Akademie der Naturwissenschaften |
| Band: | - (1994) |
| Rubrik: | Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften = Rapports des sociétés cantonales et régionales = Rapporti delle società cantonali e regionali |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berichte der kantonalen und regionalen Gesellschaften

Rapports des Sociétés cantonales et régionales

Rapporti delle Società cantonali e regionali

Aargauische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1811

Wissenschaftliche Tätigkeit

Hauptereignis des Jahres war die Jahresversammlung der SANW, die vom 5. bis 8. Oktober in Aarau stattfand. Die Räume der Kantonsschule Zelgli – Dank sei den Lehrern in unserem Vorstand! – boten den geeigneten Rahmen. Das Thema «Naturwissenschaftliche Fakten für die Politik» zog 1100 zufriedene Besucher nach Aarau, und der Jahresvorstand mit Dr. Gerold Brändli an der Spitze hat bewiesen, dass auch die Rechnung ein finanzieller Erfolg sein kann, wenn auf Extras verzichtet und ein grosser Teil der Vorbereitungsarbeiten selber erledigt wird. Ganz herzlichen Dank, wie auch allen anderen freiwilligen Helfern und Helferinnen!

Mit dem Besuch des Aargauer Geo-Weges am Samstag wurde auch die jährliche Exkursion der ANG in die Jahresversammlung eingebunden.

Daneben hat unsere Gesellschaft – zusammen mit zielverwandten Organisationen – im Winterhalbjahr 10 Vorträge organisiert.

Publikationen

Mit einiger Verspätung, dafür im neuen Kleid – Foto auf der Titelseite und neuer Name «Natur im Aargau» –, ist unser Mitteilungsband 34 herausgekommen: Er konnte noch druckfrisch an der SANW-Tagung aufgelegt werden.

Administrative Tätigkeit

Eine Mitgliederversammlung fand statt, und in fünf Sitzungen behandelte der Vorstand die laufenden Geschäfte. Wie seit

einigen Jahren beschäftigte uns vorab der Neubau unseres Aargauischen Naturmuseums. Man soll die Hoffnung nicht aufgeben.

Auch der Lesezirkel bereitete uns finanzielle Sorgen, nachdem der jährliche Zu- schuss der Kantonsbibliothek gestrichen worden war. Mit einer Reorganisation glauben wir eine Lösung gefunden zu haben.

Die Präsidentin: Dr. Annemarie Schaffner

Appenzellische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1958

Wissenschaftliche Tätigkeiten

Wir führten fünf Vortragsabende und eine Sommerexkursion durch.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Vorstandssitzung und die Generalversammlung statt.

Der Präsident: Richard Kunz

Naturforschende Gesellschaft in Basel

Gegründet 1817

Tätigkeit

Die Naturforschende Gesellschaft in Basel führte im Berichtsjahr 11 Vorträge, eine Podiumsdiskussion und 7 Exkursionen

durch. Im Gegensatz zum vorangehenden Jahr waren die Vortragsreihen nicht auf bestimmte Themen ausgerichtet. Auch dieses Jahr war es wieder möglich, einen ausserordentlichen Vortrag in Zusammenarbeit mit dem Völkerkunde Museum zu organisieren und Professor Jared Diamond nach Basel einzuladen. Die Vorträge und die Podiumsdiskussion wurden von insgesamt 787 Zuhörern und Zuhörerinnen besucht. Wie in den letzten Jahren wurden die Vorträge zusammengefasst und sind auf Bestellung erhältlich. Die Herausgabe der Zusammenfassungen wurde durch F. Hoffmann-La Roche AG ermöglicht. Weitere Unterstützung erhielt unsere Gesellschaft von der Schweizerischen Akademie der Naturwissenschaften, der Kontaktgruppe für Forschungsfragen der Basler Chemie und der Universitätsbibliothek Basel.

Publikationen

Band 103 mit 111 Seiten ist im Winter 1993 erschienen. Eingeleitet durch die Antworten der Mitgliederumfrage im Jahre 1992 und in Anbetracht der stets steigenden Kosten für die Herausgabe einer Zeitschrift haben die Vorstände der Naturforschenden Gesellschaften von Baselland und Basel-Stadt eine Kommission gebildet, die eine Fusion der Publikationsorgane beider Gesellschaften vorbereiten soll. Die Kommission war sich einig, dass ein Zusammenlegen der Zeitschriften nur Vorteile bringt und die regionale Zusammenarbeit begünstigt, ohne dabei die Interessen der beiden weiterhin unabhängigen Gesellschaften einzuschränken. Auf Antrag der Kommission haben die Vorstände den Mitgliederversammlungen von 1994 empfohlen, einer Fusion der Verhandlungen der Naturforschenden Gesellschaft in Basel mit den Tätigkeitsberichten der Naturforschenden Gesellschaft Baselland zuzustimmen. Die Zustimmung der Mitgliederversammlungen zur Fusion und zum Fusionsvertrag erfolgte am 17. März 1994 (BL) und 15. Juni 1994 (BS). Das gemeinsame Publikationsorgan mit dem Namen

«Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel» wird erstmals im Jahre 1995 erscheinen.

Ich möchte allen Vorstandsmitgliedern für ihre Hilfe und den Mitgliedern für ihr Interesse danken.

Der Präsident: PD Dr. Patrick Linder

Naturforschende Gesellschaft Baselland

Gegründet 1900

Vorträge und Exkursionen

Im Berichtsjahr wurden acht Vorträge und drei Exkursionen organisiert. Die zweitägige Herbstexkursion auf den Chasseral via die Combe Crède stiess auf grosses Interesse.

Publikation

Die Zusammenlegung der Publikationsorgane der Naturforschenden Gesellschaften Baselland und Basel erfolgte auf den 1. Januar 1995. Der Fusionsvertrag wurde von beiden Vorständen und Mitgliederversammlungen genehmigt. Der Druck des 1. Bandes der gemeinsamen «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaften beider Basel» ist weitgehend vorbereitet.

Administratives

Der Vorstand versammelte sich zu sieben Sitzungen. Eine davon fand gemeinsam mit den Kommissionen statt. Mit Werbeaktionen und einem zusätzlichen Vortragsprogramm in Laufen wurde versucht, den neuen Kantonsteil in die Tätigkeiten der NGBL zu integrieren. Erste Erfolge zeichnen sich ab.

Diverses

Die Forschungskommission wurde reorganisiert. Vielversprechende und ideenreiche Pläne zur Förderung der Laienforschung liegen vor. Ein unterstütztes Forschungs-

projekt wurde erfolgreich abgeschlossen. Eine originelle Projektskizze eines mobilen Naturmuseums wurde erarbeitet. Das Kantonsmuseum Baselland bietet weitgehende, infrastrukturelle Unterstützung an. Sponsoren werden gesucht – bisher ohne Erfolg.

Der Präsident: Dr. René Urs Altermatt

Naturforschende Gesellschaft in Bern

Gegründet 1796

Wissenschaftliche Tätigkeit

Auf den Bietkarten konnten wir unseren Mitgliedern insgesamt 76 Vorträge aus den Programmen der regionalen Fachgesellschaften und der Universitätsinstitute anbieten. Die traditionelle, ausgebuchte Sommerexkursion wurde durch einen Vortragsabend der beiden Geologen Prof. T. Labhart und Dr. B. Schwizer eingeführt und befasste sich mit den Bausteinen der Stadt: dem aus der Umgebung stammenden Sandstein als Hauptbaustein, behaftet mit Problemen der Verwitterung, und den zum Teil von weither stammenden Hartgesteinen (Kalktuffen, Kalken, Marmoren, kristallinen Gesteinen), welche als Sockel und Fassadenabdeckungen verwendet wurden, wo sich Sandstein nicht als haltbar erwies.

Publikation

Der Band 51 der «Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern» umfasst auf 207 Seiten nebst diversen Jahresberichten sechs Einzelpublikationen aus den Themenbereichen Treibhauseffekt, Gletscherforschung, Vegetationskartierungen und Gewässerbiologie.

Administration

Der Vorstand traf sich zu drei Sitzungen. Im Vordergrund standen weiterhin die Zu-

kunft unserer Gesellschaft und die Beziehung zu unseren Korporationsmitgliedern. Die Jahresversammlung fand im Februar statt. Die Gesellschaft umfasst 450 Mitglieder.

Der Alt-Präsident: Prof. Jürg Zettel

Naturforschende Gesellschaft Biel

Gegründet 1961

Im Berichtsjahr 1994 sind keine Aktivitäten zu verzeichnen.

Der Präsident: Dr. Peter Gerber

Naturforschende Gesellschaft Davos

Gegründet 1916

Kein Bericht

Societed engiadinaisa da scienzas natürelas

Fundeda 1937

Im Berichtsjahr sind die folgenden Referate gehalten worden: Jon Domenic Parolini, Chur: Der Wald im Nationalpark; Dr. Heinrich Haller, St. Gallen: Der Steinadler; Dr. Felix Keller, Bever: Permafrost im Oberengadin; Dr. Christian Marti, Sempach: Vogelstimmen und Musik; Prof. Herbert Lang, ETH Zürich: Die Wasser der Hochgebirge; Dr. Dennis Turner, Hirzel: Die Katze – ein ungezähmtes Haustier. Eine Exkursion nach Ramosch galt zwei Themen: Vögel in der Kulturlandschaft

(Mathis Müller, Pfyn) und Entwicklung der Kulturlandschaft (Angelika Raba, Zerne). Dank der Zusammenarbeit mit der Volkshochschule und dem Vogelschutzverein sind einige Veranstaltungen erfreulich gut besucht worden.

Der Mitgliederbestand blieb praktisch unverändert.

Der Präsident: Heinrich Aeppli

Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832 et 1871

Effectif des membres

Au 31 décembre 1994 notre société comptait 401 membres. Pour 1994 on a enregistré 13 nouveaux membres, 7 démissions et 3 décès.

Comité

La composition du comité est la suivante: Marco R. Celio (président), Michèle Caron (vice-présidente), René Morel (trésorier), Raymond Plancherel (secrétaire des verbaux), Gerolf Lampel (rédacteur du Bulletin), Marius Achermann, Andreas Binz et Pierre Marchon (remplaçant Mme la Dr Cathérine Plancherel, démissionnaire). Durant l'exercice, le comité s'est réuni 3 fois pour traiter les affaires courantes. L'Assemblée générale a eu lieu le 21 avril 1995 et a traité des affaires statutaires.

Bulletin

Durant l'année d'exercice, le Bulletin Vol. 82 (1993) a été publié. Il comprend 125 pages et a été tiré à 700 exemplaires. Un merci tout particulier au Prof. Gerolf Lampel, qui assure de manière très efficace la tâche difficile de rédacteur du Bulletin. J'incite les membres à soumettre des articles pour publication dans le Bulletin.

Activités

Le prix de notre société aux meilleurs étudiants dans les domaines des Sciences naturelles a été décerné à trois étudiants des Collèges du Sud, St-Michel et Ste-Croix.

Conférences

Jusqu'au 30 juin 1994 les conférences ont été organisées par l'ancien président, le Prof. Jacques Morel. Pour le semestre d'hiver, un cycle de conférences sur «Les grands problèmes de la médecine» comprenant 9 conférences (4 en 1994 et 5 en 1995) a été organisé par le nouveau président. Pour faciliter la venue à Fribourg de conférenciers de renommée on a renoncé à exiger un article pour notre Bulletin. Le président s'occupera avec ses collaborateurs de rédiger un résumé de la conférence.

20 janvier 1994, Martio Slongo, Wetterfrosch, Radio DRS: *Wissenschaftliche Abhandlung von Bauernregeln*.

24 février 1994, Prof. Dionys Baeriswyl, Université de Fribourg: *La mécanique quantique à l'échelle mésoscopique*.

17 mars 1994, Prof. Jean-Paul Berrut, Université de Fribourg: *Fascinante interpolation*.

21 avril 1994, Danilo Zuffi, Inspectorat Cantonal des Forêts, Givisiez: *Possibilités et limites de l'application des méthodes du génie biologique*.

27 octobre 1994, Prof. Alex Borbély, Universität Zürich: *Das Rätsel Schlaf*.

10 novembre 1994, Prof. Jean Wertheimer, Université de Lausanne: *La maladie d'Alzheimer*.

24 novembre 1994, Prof. Marie-Lise Gougeon, Institut Pasteur, Paris: *Mécanismes de l'infection par le virus VIH dans le SIDA*.

15 décembre 1994, Prof. Martin Schwab, Universität Zürich: *Wird Querschnittslähmung heilbar?*

Je tiens à remercier mes collègues du comité pour leur soutien et mes collaborateurs F. Allemann, P. Batter, B. Gotzos et D. Vogt Weisenhorn pour leur aide technique et scientifique. Je tiens également

à exprimer la reconnaissance du comité et des membres de notre société au Prof. Jacques Morel, président jusqu'au 30 juin 1994, pour son engagement dynamique durant son mandat.

Le président: Prof. Marco R. Celio

Société de physique et d'histoire naturelle de Genève (SPHN)

Fondée en 1790

Activités scientifiques

La SPHN a organisé au cours de l'exercice 1994 5 conférences:

Le 3 février 1994 «Le mouvement des microorganismes de l'eau» par Jaques Naef, Université de Genève.

Le 17 mai 1994 «Jean-Charles Galissard de Marignac (1817-1894) et le rôle de Genève dans la découverte des terres rares» par Armand Buchs, Université de Genève, organisée en commun avec la Société chimique de Genève.

Le 1er décembre 1994 «Le paradoxe de l'opale précieuse: un minéral amorphe, extraordinaire exemple didactique pour l'enseignement de la cristallographie» par Jean-Pierre-Gauthier, Université de Lyon.

Le 16 janvier 1995 «Lavoisier, chimiste, biologiste ou économiste? Fallait-il le guillotiner?» par Jean-Pierre Poirier, Paris, organisée en commun avec la Société chimique de Genève.

Le 19 janvier 1995 «Le temps est-il inexorable?» par Maurice Jacob, CERN et table ronde, avec André Maeder, Jacques Montangero et Henri Ruegg, Genève.

Le colloque d'automne qui avait pour thème: «La biologie hier et aujourd'hui» a eu lieu les 11 et 12 novembre 1994. Il était associé à la remise des Prix M.-A. Pictet et A.-P. de Candolle.

Les conférenciers étaient: MM. Werner Arber, prix Nobel, Bâle: «50 ans d'études sur la génétique et l'évolution des bactéries».

Pierre Spierer, Genève: «La construction d'un embryon: où est l'architecte?»

Robert Olby, Pittsburgh, Médaille Pictet 1994: «The receptive field: a key concept in neurobiology».

J.-F. Fischer, Paris, Prix Pictet 1994: «La biographie en histoire des sciences».

A. La Vergata, Florence, Prix Pictet 1994: «L'économie de la nature et la morale de l'effort».

S. R. Gradstein, Utrecht, Prix de Candolle 1994: «Bryophyte diversity of the tropical rain forest: what do we know?»

Le 11 juin 1994 la Société a visité le chantier paléontologique de Cerin puis la centrale nucléaire de Crey-Maleville, France.

Le 13 octobre 1994 visite du laboratoire d'Hydrobiologie lacustre INRA de Thonon, France.

Le 15 octobre 1994 participation à la présentation des publications des sociétés scientifiques genevoises dans le cadre de la manifestation «La Fureur de Lire», organisée par le Département des affaires culturelles de la Ville de Genève et consacrée cette année au thème: «Le livre et la science».

Publications

La SPHN a publié en 1994

a) les 3 fascicules des Archives des Sciences (301 pages) ainsi que l'index des publications des volumes 16 à 45 de 1963 à 1992 (123 pages).

b) le Mémoire no 46. Albert Carozzi et Gerda Bouvier. The scientific Library of Horace-Bénédict de Saussure (1797). Annotated catalog of an 18th century bibliographic and historic Treasure, 1994, 201 p. Edité à compte d'auteur.

c) le Mémoire no 47 consacré aux Actes du colloque Charles Bonnet qui a eu lieu en 1993. Charles Bonnet savant et philosophe (1720-1793), 1994, 321 p. Ce volume a été édité grâce à diverses subventions: La Loterie Romande, le Fonds Rapin ainsi que l'Association pour l'Histoire des sciences et le Musée d'Histoire des sciences.

Activités administratives

Les activités administratives ont concerné comme chaque année le secrétariat soit

les relations avec les membres, le traitement des abonnements (53) et les échanges de publications (308) ainsi que la comptabilité. Les archives sont gérées par un membre du comité qui en a établi le catalogue. Elles sont déposées à la Bibliothèque Publique et Universitaire où elles peuvent être consultées sur autorisation du président.

Le président sortant: Dr Jaques Naef

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Glarus

Gegründet 1881 beziehungsweise 1883

Vorträge und Exkursionen

Im Rahmen des Vortragsprogrammes führte die NGG fünf Veranstaltungen durch, wobei die folgenden Themen behandelt wurden: Die Einwanderung und Wiederansiedlung von Wolf und Bär in der Schweiz, die genetische Vielfalt unserer Nutzpflanzen, Pheromone im Pflanzenschutz und neuere Entwicklungen in der Augenheilkunde (Anwendung von Laserstrahlen und Ultraschalltechnik). Das Sommerprogramm umfasste drei Exkursionen: Pfingstexkursion ins Wallis (Inneralpine Trockenvegetation an der Lötschberg-Südrampe und in den Follatères), Bergfrühling in Braunwald (Bergblumen und Bergvögel) und Besichtigung der Firma Fontana & Fontana, Malereibetriebe (Farbgestaltung, Kirchenmalerei mit Restaurierung und Vergolderei, Renovationsmalerei, Lackierwerk).

Naturschutzkommission

An vier Sitzungen wurden zur Hauptsache die folgenden Arbeiten erledigt: Stellungnahme zu sieben Ausnahmebewilligungen zuhanden des Kantonalen Umweltschutzamtes; Vernehmlassungen zu einer geplanten Waldstrasse in der Gemeinde Matt, zum neuen Kantonalen Waldgesetz,

zum Inventar der Amphibienschutzgebiete von nationaler Bedeutung und zum Inventar besonders schützenswerter Landschaften im Kanton Glarus.

Administratives

Der Vorstand erledigte die administrativen Arbeiten an drei Sitzungen. Die Hauptversammlung fand am 15. April statt. Die NGG zählt gegenwärtig 196 Mitglieder.

Publikationen

Die Bearbeitung der «Mitteilung Nr. XVI, Die Tagfalter im Glarner Mittel- und Unterland» wurde weitergeführt. Die Schrift soll im Laufe des Sommers 1995 erscheinen.

Der Präsident: Hans Oppiger

Naturforschende Gesellschaft Graubünden

Gegründet 1815

Publikation

Im Berichtsjahr erschien der zweiteilige Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden, Band 107, der Vereinsjahre 1991/92/93. Der geschäftliche Teil berichtet über die 171. Jahresversammlung der SANW im Oktober 1991 in Chur (Dr. Jürg P. Müller). Daneben enthält er Vorträge von November 1991 bis Dezember 1992 und ein Museumsbericht des Bündner Natur-Museums. Der wissenschaftliche Teil umfasst folgende Themen: Das Herbarium von Josias Braun-Blanquet im Bündner Natur-Museum (Martin Camenisch); Schmetterlinge aus Graubünden in der Sammlung A. Jannssen im Bündner Natur-Museum (Albin Bischof) sowie die späteiszeitlichen Gletscherstände im Prättigau (Ernst Kobler).

Der Präsident: Dr. Peider Ratti

Naturforschende Gesellschaft Luzern

Gegründet 1825

Sommerprogramm

Eine sehr schöne und lehrreiche Wanderung unter der Leitung von Paul Duss, Heinrich Hofstetter, Dr. Engelbert Ruoss und Matthias Achermann auf dem Köhlerweg im Napfbergland ging der diesjährige Generalversammlung in Romoos voraus. Wir konnten dabei auch die ersten Beiträge für wissenschaftliche Forschung ausrichten. Im Juni fand als Ergänzung zum Vortragszyklus des Winters 1993/94 eine Exkursion nach Zürich statt (Leitung: Felix Schacher), an der die Landeswetterzentrale Zürich und das Paläontologische Museum vorgestellt wurden. Sowohl die geologisch-mineralogische Exkursion ins Maderanertal unter der Leitung von Dr. Franz Schenker als auch die zweitägige Exkursion nach Flims (Leitung: Dr. Urs Petermann, Dr. Beat Keller und Peter Wick) mit biologischen, geologischen und geomorphologischen Erläuterungen waren ein voller Erfolg. Ausgebucht waren auch die beiden grossen Sommerexkursionen in den Schwarzwald. Die unermüdlichen Leiter Dr. Eva Schlegel, Dr. Alphons Abt und Dr. Josef Brun verstanden es einmal mehr, die grosse Schar Interessierter zu begeistern. Ausgebucht war auch die Studienwoche Airolo (St. Gotthard, Val Bedretto, Val Corno, Val Piora, Campolungo), die in bewährter Weise mit gemeinsamen Exkursionen, aber auch botanischen, zoologischen und geologischen Schwerpunkttagen bei recht gutem Wetter eine Naturlandschaft vorstellen konnte. Sie stand unter der Leitung von Dr. Urs Petermann (Organisation), Dr. Josef Brun und Rudolf Kunz.

Winterprogramm

Nachdem in den drei vorhergehenden Jahren die Themen Böden, Luft und Wasser schwergewichtig im Vortragsprogramm gestanden hatten, war diesmal die Vegeta-

tion ein Hauptthema. Eröffnet wurde der Vortragswinter mit «Beitrag der Gentechnologie zur Gesundheit von Mensch und Tier» von Prof. Ueli Hübscher von der Universität Zürich. Es folgte «Klimastress, auch bei Mikroorganismen» von Dr. Kurt Hanselmann. Gut besucht war der Vortrag von Dr. C. Defila zum Thema «Vegetation, Mensch und Atmosphäre». Der Publikumsrenner war aber Dr. Josef Bruns Beitrag zu den Naturräumen Australiens. Wo und wie beschaffe ich Futter für meine Jungen? fragten stellvertretend für die Meisen Dr. R. Meury und Dr. B. Naef-Daenzer. Ihr Thema war «Waldschäden, Nahrungsangebot und Raumnutzung von Meisen in der Brutzeit.» Mit hervorragenden Bildern stellte dann Dr. Kurt Rasbach die wissenschaftliche Pflanzenphotographie im Gelände vor, und Dr. Ch. Bärlocher führte in die faszinierende Welt der Zeolithe ein. Den Abschluss der Vortragsaktivität machte Daniel Moser vom systematisch-geobotanischen Institut der Universität Bern mit einem reich illustrierten Vortrag über die Orchideen des Mittelmeerraumes.

Kurs

Auf reges Interesse stiess der Mikroskopierkurs, der an drei Abenden im März 1995 abgehalten wurde und den Teilnehmern eine Einführung in die faszinierende Welt des Mikrokosmos bot und im Sinne unserer Kurstätigkeit in praktische Kenntnisse über Mikroskopietechniken einführte. Vreni Graswinckel und Dr. Urs Petermann zeichneten für den Kurs verantwortlich.

Die Kommission «Forschung in der Region»

Die Hauptaufgabe der Kommission bestand darin, die von uns lancierte Unterstützung der wissenschaftlichen Feldforschung in der Zentralschweiz zu organisieren. Auf unsere Ausschreibung meldeten sich zahlreiche junge Forscher und Forscherinnen. Die Kommission sichtete die Anträge, wählte diejenigen aus, die

dem wissenschaftlichen Anspruch Genüge taten und verteilte die finanziellen Mittel. Ein Teil des Betrags von Fr. 5000.– wurde für das nächste Jahr zurückgestellt. So konnten wir zum erstenmal finanzielle Beiträge zur Förderung von jungen Forschenden leisten. Damit hoffen wir, dass neue Impulse im Bereich der naturwissenschaftlichen Feldforschung in unserer Region gegeben werden konnten.

Mitgliederbestand

Am 31. Dezember 1994 zählte die NGL 795 Mitglieder. Auch in diesem Jahr konnten wir einen kleinen Mitgliederzuwachs verzeichnen.

Der Präsident: Rudolf Kunz

Société Neuchâteloise des Sciences Naturelles

Fondée en 1832

Conférences

12 janvier: Louis David, *La vie des dinosaures en France*.

26 janvier: Nicole Lachat, *A la découverte de la fouine*.

23 février: Bernard Vandermeersch, *L'origine de l'homme moderne*.

9 mars: Arthur Fiechter, *Le lièvre européen*.

23 mars: Jacques Deferne, *Les minéraux dans leur environnement*.

29 mars: Jared Diamond, *The accelerating disappearance of indigenous peoples' knowledge of the biological world*.

28 mai: Sortie annuelle: «*La vallée de la Loue (France). Flore et insectes*» sous la conduite d'Yves Gonseth.

9 novembre: Michel Marthalier, *Le Cervin est-il africain?*

23 novembre: Laurent Excoffier, *Origine et évolution des hommes modernes selon les données génétiques*.

7 décembre: Martine Siegenthaler, *Connaissez-vous l'échinococcose alvéolaire?*

Bulletin

Le tome 117, paru en février 1995, comprend 144 pages et contient 8 articles et 1 note, le rapport du Laboratoire de diagnostic parasitaire, l'Analyse aéropalynologique à Neuchâtel et à La Chaux-de-Fonds, les observations météorologiques effectuées à l'Observatoire cantonal de Neuchâtel, les procès-verbaux des séances et les rapports sur l'activité de la Société en 1994.

Echanges: Etant donné la parution tardive du Bulletin, les échanges seront effectués prochainement.

Comité

A la fin de 1994, la composition du comité est la suivante: Mme L. Gern (présidente), M. E. Schwarz (vice-président), M. Ch. Dufour (vice-président sortant), MM. Y. Delamadeleine (trésorier), W. Matthey (rédacteur), M. Burkard (secrétaire aux verbaux), R. Deschenaux (délégué ASSN), J.-C. Pedroli, Ph. Küpfer, P. Schürmann (assesseurs), M. Aragno (président du comité de lecture).

Effectifs

Au 31 décembre 1994, la SNSN comptait 432 membres, dont 318 actifs, 6 membres à vie, 1 membre d'honneur, 68 membres comptant plus de 40 ans de sociétariat et 39 membres collectifs et divers (presse, bacheliers ayant reçu un prix de la SNSN, sociétés sœurs).

Subventions et dons

Les subventions de l'Etat de Neuchâtel, de la ville de Neuchâtel et de l'Académie suisse des sciences naturelles permettent la publication de notre Bulletin. Nous les en remercions très vivement.

La présidente: Dr Lise Gern

Naturforschende Gesellschaft Oberwallis

Gegründet 1979

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im letzten Vereinsjahr fanden 6 Vorträge mit folgenden Themen statt: «Stört unser Freizeitverhalten unsere Wildtiere?» von R. Schnidrig-Petrig, «Multimedia-Show» von B. Biffiger, «Neue Werkstoffe und Bauweisen für die Medizin und die Umwelt» von Prof. E. Wintermantel, «Die neue Orgel der Kollegiumskirche Brig» von H. Füglistler, «Über die Stabilität steiler Gletscher» von Dr. M. Funk und «Seelische Bewältigung der Unwetterkatastrophe Brig» von J. de Laporte.

Zudem wurden 2 ornithologische, 2 botanische und eine glaziologische Exkursion organisiert.

Ausbildung, Koordination und Information

Dieser Bereich wurde durch Vortrags- und Exkursionstätigkeit abgedeckt.

Mitgliederbestand

Der Mitgliederbestand bei der GV betrug 324 Mitglieder.

Der Präsident: Martin Henzen

Naturforschende Gesellschaft Schaffhausen

Gegründet 1822

Veranstaltungen

Das Jahresprogramm umfasste 10 Vorträge und die Generalversammlung sowie, in einem gemeinsamen Sommerprogramm mit NVS, WWF, Turdus, Fledermaus-

Gruppe Rheinfall und Naturmuseum, 8 Exkursionen und 3 weitere Anlässe. Der Besuch war teilweise recht erfreulich.

Am 19. März 1994 fand die Jahresversammlung statt. Der Vorstand wurde, nach den Rücktritten von Max Baumann, Denise Herrmann und Egon Knapp, um Hans Schmutz als Archivar und Peter Stooss als neuen Beisitzer ergänzt. Außerdem konnte Hans Gatti als neuer Rechnungsrevisor gewählt werden. – In Anerkennung seiner Verdienste um unsere Gesellschaft wurde der zurücktretende, langjährige Redaktor der «Neujahrsblätter», Karl Isler, zum Ehrenmitglied ernannt. – Anschliessend an den statutarischen Teil konnte, im Hinblick auf den geplanten Teleskop-Umbau, die Dr. h. c. Hans Rohr-Sternwarte besichtigt werden.

Publikationen

Im Neujahrsblatt 47/1995 «Naturkundliche Abteilung im Museum zu Allerheiligen» von Markus Huber, Dr. Franz Hofmann und Andreas Schiendorfer werden die wechselvolle Geschichte des Museums, die Geologie der Region sowie die Sammlungen auf attraktive und kompetente Weise dargestellt. Mit der Verwendung neuer gestalterischer Möglichkeiten markiert das Heft gleichzeitig den Beginn der Wirkungszeit von Redaktor Dr. Bernhard Egli und denjenigen der Zusammenarbeit mit einer neuen Druckerei.

In der Reihe «Mitteilungen» erschien Band 38/1993 mit einem Beitrag zur Kulturlandschaft Randen, drei zoologischen Arbeiten und dem Jahresbericht der Naturkundlichen Abteilung des Museums zu Allerheiligen. Band 39/1994 ist im Januar 1995 erschienen.

Verschiedenes

Von unserem verstorbenen langjährigen, treuen Mitglied Frau Karolina Kirchhofer konnten wir dankbar ein Vermächtnis von Fr. 1000.– entgegennehmen.

Unsererseits unterstützten wir die Arbeit der Fledermaus-Gruppe Rheinfall mit

einem Beitrag von Fr. 1000.– und die Publikation des Werkes «Schweizersbild – ein Jägerlager der Späteiszeit» mit einem solchen von Fr. 3000.–. Ausserdem übernahmen wir das Patronat über die Wasserrfledermaus-Tagung vom 20./21. August 1994 in Schaffhausen.

Der Mitgliederbestand beträgt 518 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Jakob Walter

Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft

Gegründet 1932

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden 3 Veranstaltungen statt:

K. Hinder «Ist dieses Wetter noch normal?», F. Lienert/H. P. Odermatt «Wild und Wildspuren im Winter», R. Hantke/C. Leuzinger-Piccard «Geologie und Archäologie».

Koordination

Die Koordinationsarbeiten und Feldaufnahmen zum interdisziplinären Forschungsprojekt Ibergeregg (Projektbeschrieb Jahresbericht 1993) konnten plangemäss ausgeführt werden.

Die SzNG arbeitet am Projekt «Silex» mit. Die archäologischen Ausgrabungen an der spätmagdaleniens-zeitlichen Freilandstation am Sihlsee wurden erfolgreich abgeschlossen. Im Frühling 1996 wird in Einsiedeln eine Ausstellung stattfinden. Der Ausstellungsführer wird als Sonderheft der SzNG mit Beiträgen zur Silex-Fundstelle, zur Geologie und zur Paläobotanik veröffentlicht.

Prof. R. Hantke erarbeitet die neuen geologischen Atlasblätter 1:25 000 des Kantons Schwyz. Die SzNG konnte hiezu verschiedene Daten zu Steinbrüchen, Kiesgruben, Findlingen, Rutschungen usw. liefern.

Im Gebiet «Roggensstock», Oberiberg, soll ein geologischer Wanderweg entstehen. Das Patronat (fachtechnische Aufsicht) übernimmt die Schwyzerische Naturforschende Gesellschaft.

Der Präsident: Dr. Stefan Lienert

Naturforschende Gesellschaft des Kantons Solothurn

Gegründet 1823

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Berichtsjahr fanden 6 Vortragsabende und eine Exkursion statt:

Dr. Jürg Zettel, Zoologisches Institut der Universität Bern, «Der Winter – Herausforderung ans Leben, Überlebenstrategien von Tieren».

Dr. Max Maisch, Geographisches Institut der Universität Zürich, «Wie schnell schwinden unsere Alpengletscher?».

Werner Schoch, Labor für quartäre Hölzer, Adliswil, «Detektivarbeit an Holz».

Dr. Gerhard Röthlisberger, VWL, Birnensdorf, «Wenn das Wasser kommt – Unwetterkatastrophen in der Schweiz».

Bernhard Gerster, Ingenieurschule Biel, «Neuere Entwicklungen in der Fahrzeugtechnik und ihre Auswirkungen auf die Verkehrssicherheit».

Dr. Franz Borer, Fachstelle Bodenschutz, Amt für Umweltschutz, «Boden – der letzte Dreck?».

Eine Sommerexkursion wurde durchgeführt, unter der Leitung von Dr. Christian A. Meyer, Naturmuseum Solothurn, «Geologie und Paläontologie des oberen Juras in der Umgebung von Solothurn».

Administrative Tätigkeit

1994 fand eine Vorstandssitzung zur Vorbereitung der Hauptversammlung und des neuen Tätigkeitsprogrammes statt.

Die Hauptversammlung diente zur Erledigung statutarischer Geschäfte und Wahlen in den Vorstand. Der Mitgliederbestand betrug Ende 1994 473 Mitglieder.

Der Präsident: Dr. Peter Berger

St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft

Gegründet 1819

Wissenschaftliche Tätigkeit

Wissenschaftliches Projekt «Rotmoos»: Dieses Hochmoor von nationaler Bedeutung ist seit 1994 auf breiter Basis in Untersuchung unter Leitung der NWG: Geologie, Geomorphologie, Photogrammetrie, Hydrologie, Seismische Erkundung des Untergrundes, Vegetationsgeschichte (Bohrungen, Datierungen, Pollenanalyse), Bestandesaufnahmen zu Flora und Fauna, Massnahmen zur Erhaltung.

Es fanden wiederum Vorlesungs- und Vortragsreihen im Sommer- und im Wintersemester in Zusammenarbeit mit der Hochschule St. Gallen statt. Themenkreise:

- Grosse Augenblicke in der Geschichte der Naturwissenschaften – Leben und Werk bedeutender Forscher.
- Wasser, seine besondere Bedeutung in Natur und Menschenhand.

Publikationen

Berichteband 87 der NWG 1994: Forschung in Naturwissenschaft und Technik in der Region St. Gallen mit 36 Einzelartikeln.

Begleitbroschüre mit botanischen Erläuterungen zu 128 Flora-Aquarellen aus der Zeit von 1820 bis 1850.

Internationale Beziehungen

Die internationalen Beziehungen beschränkten sich auf den Schriftentausch mit Gesellschaften und Universitäten im Ausland.

Ausbildung, Koordination, Information

Die NWG organisierte einen Schüler-Wettbewerb mit dem Thema: «Natur soll leben» aus Anlass ihres 175-Jahre-Jubiläums. Die Prämierung und Ausstellung von 18 Arbeiten fand im Naturmuseum St. Gallen statt.

Administrative Tätigkeiten

Die NWG organisierte vereinsinterne Vorträge und Exkursionen. Dazu kam die Leitung besonderer Aktivitäten im Jubiläumsjahr 1994 «175 Jahre NWG» sowie die Vorbereitung der Jahresversammlung der SANW 1995 in St. Gallen.

Der Präsident: Oskar Keller

Società Ticinese di Scienze Naturali

Fondata nel 1903

Nel corso del 1994 la Società ticinese di scienze naturali ha tenuto le due tradizionali assemblee: quella primaverile, con visita alle piantagioni sperimentali di Copèra e alle nuove installazioni dell’Ufficio cantonale caccia e pesca a Gudo, e quella autunnale, dedicata al rinnovo del Comitato e ad una serie di relazioni scientifiche sulle nostre acque. In ottobre è stato organizzato anche un frequentatissimo pomeriggio di studio sulle Liste rosse.

Sono stati pubblicati 2 Bollettini, per complessive 230 pagine, ed è stato concluso il riordino della biblioteca sociale, che accoglie in particolare oltre 200 riviste scientifiche. Il numero dei soci è ulteriormente aumentato e la società va progressivamente professionalizzandosi, come testimonia anche il successo delle nuove commissioni interne.

Il precedente presidente: Dr Guido Cotti

**Naturwissenschaftliche
Gesellschaft Thun**

Gegründet 1919

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im ersten und im vierten Quartal 1994 führte die NGT je drei öffentliche Vorträge durch, nämlich zu den Themen: Depression und Suizid – Krankheitserscheinungen unserer Zeit?; Klimaveränderung in der Vergangenheit und heute – eine Tiefbohrung in Grönland liefert neue Erkenntnisse; Begegnungen – Rückblick und Vorschau (Vortrag zum 75-Jahr-Jubiläum der NGT); Theorie der Medizin am Beispiel des Placebo; Genmanipulierte Pflanzen – Segen oder Fluch?; Supraleitung: Die neuen Entwicklungen und die zukünftigen Perspektiven.

Im zweiten und dritten Quartal führte die NGT die folgenden Veranstaltungen durch: «Exkursion ins Naturschutzgebiet Gwattischenmoos; Exkursion ins Napfbergland, mit Wanderung von der Lüderenalp zur Geissgratfluh; Abendexkursion nach Wichtach zum Thema «Waldameisen und ihr Gift»; Exkursion zum Safrandorf Mund; Besuch der Abegg-Stiftung in Riggisberg.

Publikationen

Zum 75-Jahr-Jubiläum der NGT am 22. November 1994 erschienen die Mitteilungen der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, Heft 12, 1989–1994.

Internationale Beziehungen

Es fand ein Schriftenaustausch mit einigen wenigen ausländischen naturwissenschaftlichen Gesellschaften oder Institutionen statt.

***Ausbildung, Koordination
und Information***

Eine jeweilige Vorankündigung und eine Berichterstattung in der Tagespresse ergänzten unsere Veranstaltungen gemäss

Punkt 1. Ein Gesellschaftsmitglied beschädigte 56 Bäume im Schlosspark Oberhofen.

Administrative Tätigkeit

Es fanden eine Hauptversammlung, zwei Vorstandssitzungen, eine Anzahl Sitzungen verschiedener Ausschüsse sowie mehrere Begehungen des von uns betreuten Naturschutzgebietes Gwattischenmoos statt. Die Statuten aus dem Jahre 1967 wurden revidiert und die Neufassung am 25. Mai 1994 in Kraft gesetzt.

Der Präsident: Dr. Karl Klenk

***Thurgauische Naturforschende
Gesellschaft***

Gegründet 1854

Vorträge und Exkursionen

Im Sommer führten wir drei Exkursionen durch. Während des Winters luden wir zu 8 Vortragsabenden ein. Der Besuch aller Anlässe war gut bis ausgezeichnet.

Publikationen

1994 ist Band 52 unserer Mitteilungen mit 6 Publikationen von 8 Autoren sowie dem Tätigkeitsbericht der Jahre 1989–1993 erschienen. Band 53, eine Monographie über die Nussbaumerseen, ist in Bearbeitung.

***Internationale Beziehungen und Kontakte
zu anderen Institutionen***

Die Publikationen werden mit dem In- und dem Ausland regelmässig ausgetauscht. Engen Kontakt pflegen wir mit dem Naturmuseum des Kantons Thurgau.

Lesemappe

Sie wird wegen Personalmangels der Kantonsbibliothek weiter reduziert. Gegenwärtig haben wir noch 26 Bezüger.

Naturschutzkommission

Für die Belange des Naturschutzes besteht eine Naturschutzkommission unserer Gesellschaft.

Administration

Wir trafen uns zu vier Vorstandssitzungen und zur Jahresversammlung.

Die Präsidentin: Dr. Helen Hilfiker

hat die eidgenössische Finanzverwaltung das erste Exemplar der neuen Zwanzigliber einzementiert. Seine Prägung stellt das Sagenmotiv «Teufelstein und -brücke» dar.

Alle neun Gletscher in Uri konnten wieder gemessen werden: der Rückgang beträgt im Mittel = 9,12m, der grösste = 20,72 m und der kleinste = 3,57 m.

Der Mitgliederbestand unserer Gesellschaft betrug 82 aktive Mitglieder und 21 Senioren.

Der Alt-Präsident: Karl Oechslin

Naturforschende Gesellschaft Uri

Gegründet 1911

Sieben öffentliche Vorträge sind veranstaltet worden: Die Vogelwelt und die Gartengrasmücke im Urschnertal; Erdbeben, warum, wann, wo?; Spurensicherung bei Sexualdelikten; Stress, positive und negative Aspekte und Auswirkungen; Umweltkrankheiten und Umweltschutz; frühe Modelle bei Theophrastus Paracelsus; Zucht von Meerschweinchen für die medizinische Diagnostik; sauberer Vierwaldstättersee – Probleme gelöst? Die Zuhörerzahl schwankte zwischen 16 und 48.

Die floristische Kommision hat 6 Bestimmungsabende und zwei botanische Exkursionen (Gitschental–Seedorf und Voralp/Göscheneralp) für jedermann durchgeführt. Für die Volkshochschule Uri ist ein vierteiliger Kurs für «Kennenlernen verschiedener Lebensräume und der wichtigsten Pflanzen» organisiert worden.

63 Lesemappen sind neu in Umlauf gesetzt worden. Im Urner Wochenblatt sind 6 Vorschauen über den Sternenhimmel erschienen.

Die Arbeiten an zwei weiteren Heften unserer Berichte geben mehr Arbeit, als erwartet, weshalb sich ihre Fertigstellung hinauszieht.

Im «Teufelstein» in Göschenen – der seit 1925 Eigentum unserer Gesellschaft ist –

Société valaisanne des sciences naturelles «La Murithienne»

Fondée en 1861

A la fin 1994 notre société compte 660 membres. Il est réjouissant de constater que depuis quelques années le nombre des membres est en continue augmentation. Le comité a été partiellement renouvelé lors de notre assemblée générale qui s'est tenue à Mont-Chemin, au printemps. Pierre-Daniel Roh et Marc Weidmann, membres du comité depuis 1980, ont donné leur démission. Nous les remercions très sincèrement pour leur disponibilité et leurs compétences dont ils ont fait bénéficier la Murithienne durant de si nombreuses années. Pierre-Daniel Roh continuera à organiser les camps de découverte de la nature pour les jeunes.

Ils ont été remplacés par Madame Régine Bernard Betemps, biologiste à Sion, et par Monsieur Pierre Kunz, géologue à Genève. Trois excursions ont été organisées cette année; celle de printemps, suivie par une centaine de personnes, nous a fait découvrir les forêts du Mont Chemin entre Martigny et Charrat. L'été, 80 Murithiens se sont rendus en terre vaudoise pour y observer la méga-colonie de fourmis des bois dans la région du Col du Mar-

chairuz et visiter les forêts du Grand Risoux. L'excursion d'automne a permis à quelques 90 membres de découvrir ou redécouvrir le bisse d'Ayent.

Cinq conférences ont été organisées durant l'hiver 1993-1994 en collaboration avec la Société entomologique Valaisanne. Elles ont été suivies par une soixantaine de personnes en moyenne. La dernière conférence «relevé de la carte géologique de Sion 1/25 000» a été suivie par une excursion dans la région de Sion conduite par Mario Sartori: une dizaine de personnes y ont pris part.

Francine et Pierre-Daniel Roh ont organisé et dirigé le camp de découverte de la nature pour les jeunes durant le mois d'août à Blatten sur Naters.

Les autres activités de la Murithienne dans le courant de cette année ont été:

- Tourbières des Rigoles de Vionnaz: préparation, en collaboration avec la LVPN d'un dossier de mise à l'enquête pour différents travaux d'aménagement.
- Participation à des séances d'information sur l'organisation des jeux Olympiques d'hiver en 2002.
- Participation à l'assemblée générale de l'ASSN à Berne.

Au niveau des publications, à signaler la réédition en français des «Roches» de Marcel Burri. L'impression de la «Flore» de Philippe Werner en allemand et la parution en cette fin d'année de la «Faune» de Pierre-Alain Oggier.

La Murithienne a reçu un appui financier de la Loterie Romande, de l'Etat du Valais et de la Fondation Dr Ignace Mariétan. Cet argent a été utilisé avant tout pour la publication du bulletin, pour les frais de fonctionnement de la société et pour les publications de la collection «Connaître la nature en Valais».

Un membre d'honneur de notre société, Monsieur Edigio Anchisi, responsable du jardin botanique de Champex, a reçu cette année le Prix de consécration 1994 de l'Etat du Valais. Toutes nos félicitations.

Le président: Christian Werlen

Société vaudoise des sciences naturelles

Fondée en 1819

Activités scientifiques

En 1994, la Société vaudoise des sciences naturelles a organisé six conférences générales, dont une lors de son assemblée du mois de mars, et une conférence académique qui remportèrent toutes un très grand succès et furent d'un très bon niveau scientifique. Cinq séances dans le cadre des sciences de la terre et 9 séances dans le cadre de la section de chimie s'adressèrent à un public plus spécialisé, et donc moins nombreux.

La journée de l'Union vaudoise des sociétés scientifiques, cette année sous la forme d'une excursion, permit aux nombreux participants de découvrir, sous la conduite de M. Gilbert Capt et d'une demi-douzaine d'intervenants, le Parc jurassien vaudois, ses richesses biologiques et géologiques, ainsi que les particularités météorologiques de ce site. Plus d'une centaine de personnes firent de cette journée mémorable un succès exceptionnel qui nous a surpris et réjouis.

Cette année, notre société a renoué avec sa traditionnelle excursion annuelle, abandonnée en 1993 faute de participants. Ce ne sont pas moins de quarante personnes qui ont suivi MM. Jean-Marc Pillet et Raymond Delarze sur les pentes des Follatères, au-dessus de Martigny. Le franc succès remporté par cette manifestation a conforté le comité de la SVSN dans l'opinion que de telles manifestations ont leur raison d'être et intéressent les membres de notre société.

Notre société a financé, grâce aux Fonds Forel et Agassiz, la poursuite de travaux de recherche sur la Truite de rivière, un travail sur le sex ratio de *Formica Execta* et l'acquisition de deux thermoscripts nécessaires à l'étude de populations de *Siphlonurus aestivialis*.

Publications

Deux Bulletins ont été imprimés en 1994, soit les fascicules 1 et 2 du volume 83, respectivement distribués en juin et en décembre, et qui comportaient 9 articles originaux, 2 notices biologiques, ainsi que des extraits des règlements des Fonds gérés par la SVSN, soit au total 175 pages. La cinquième brochure consacrée aux activités de la SVSN a été publiée à la fin de l'année, comme supplément au Bulletin 83.2. Les Fonds de la SVSN ont permis, dans une large mesure, d'aider au financement de ces publications.

Relations internationales

Nos relations internationales concernent essentiellement l'échange de publications avec de nombreux pays de tous les continents et l'invitation de conférenciers venant de l'étranger auxquels, actuellement, nous devons malheureusement renoncer pour des raisons financières.

Enseignement et formation

Un cours d'information, comprenant quatre conférences complémentaires, a été organisé en novembre 1994 sur le thème général des nanosciences et des nanotechnologies. Les quatre conférences présentées ont démontré que les mécanismes impliqués dans l'observation de l'infiniment petit, ainsi que les applications actuelles et futures de cette science sont en plein devenir.

Activités administratives

Dans le courant de l'année, outre l'activité du secrétariat, toujours plus importante, le Bureau et le Comité de la SVSN se sont réunis cinq fois en séances ordinaires. Quatre séances réunissant un nombre restreint de membres du Bureau ont été nécessaires pour discuter de la situation financière préoccupante de notre société et tenter de trouver de nouvelles sources de financement. Une assemblée générale eut lieu au mois de mars.

Le président sortant: Michel Sartori

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Winterthur

Gegründet 1884

Im Zeichen unserer Sparmassnahmen endete der erste Teil der NGW-Vortragsaison erstmals früher. Von Mai bis September brachten uns drei Exkursionen und die Vernissage zur Ausstellung der Naturwissenschaftlichen Sammlungen «Lebensräume auf Winterthurer Stadtgebiet» näher. Mitte November begann die neue Vortragsreihe. Das Jahr 1994 brachte uns tatsächlich die erhoffte finanzielle Konsolidierung. Absoluter Höhepunkt war der zweite Besuch von Astronaut Dr. Claude Nicollier Anfang Juni. Bald werden die sogenannten «Winterthurer Debriefings der Space-Shuttle-Missionen mit Schweizer Beteiligung» Tradition sein. Die Vorstandsgeschäfte konnten an drei Sitzungen erledigt werden. Die Mitgliederzahl blieb einigermassen stabil.

In chronologischer Reihenfolge fanden die folgenden Veranstaltungen statt:

Prof. H.-U. Wanner: Sommerluft und Atemnot. PD H.-P. Lipp: Kurs heimwärts – Untersuchungen zum Orientierungsverhalten von Armeebrieftauben. Prof. P. Kleihues: Das langsame Vergessen – die Pathologie der Demenz. Prof. W. Burkart: Das radioaktive Erbe der Ex-Sowjetunion. H. Siegerist: Waldtypen am Stadtrand. Dr. C. Nicollier: Faszination Hubble: Der Astronom, das Teleskop, die Mission. M. Wiesner: Stadt statt Natur? Kathrin Krug: Ökologie städtischer Grünflächen. Naturwissenschaftliche Sammlungen: Natur in Dorf und Stadt (Vernissage zur Ausstellung). Prof. J. Schneider: Das kranke Herz: Wie es sich selbst, wie der Arzt ihm helfen kann. Prof. T. Stocker: Meeresströmungen als Auslöser abrupter Klimaschwankungen. Dr. P. Huggenberger: Eiszeitliche Schmelzwasserströme als Gestalter unserer Landschaft.

Einsame Spalte war der zweite Auftritt des Schweizer Astronauten, Claude Nicollier.

Der Präsident: PD Dr. Klaus Felix Kaiser

Naturforschende Gesellschaft in Zürich

Gegründet 1746

Wissenschaftliche Tätigkeit

Im Wintersemester 1994/95 fanden acht Vorträge zu folgenden Themen statt:

- Naturreservate als Lernorte für Forschung und Naturschutz, von Prof. Bernhard Nievergelt.
- Dioxine – echte Gefahr oder Schreckgespenst? von Prof. Christian Schlatter.
- Entsorgung in der Schweiz: erfreuliche Fortschritte – unerwartete Rückfälle, von Prof. Peter Baccini.
- Nachhaltige Entwicklung – pragmatische Annäherung an ein Schlagwort, von Dipl. Ing. ETH Ueli Bundi.
- Das ungeahnt komplexe und dynamische Zusammenspiel von Mykorrhiza-Pilzen und Pflanzen, von PD Dr. Hannes Schüepp.
- Permafrost und Blockgletscher in den Alpen, von PD Dr. Wilfried Haeberli.
- Koronen: Heisse Hüllen kühler Sterne, von Prof. Arnold Benz.
- Psychosoziale Risikofaktoren in der Kindheit: Genetik, Epidemiologie und Mythenbildung, von Frau Dr. med. Cécile Ernst.

Die Veranstaltungen wurden insgesamt von 800 Zuhörern besucht. Im Anschluss an die Vorträge hatten die Besucher Gelegenheit, alte Jahrgänge der Neujahrsblätter und der Vierteljahrsschrift zu Vorzugspreisen zu erwerben sowie am traditionellen Apéro mit dem Referenten noch Fragen zu diskutieren. Davon wurde reger Gebrauch gemacht. Die letzjährige Hauptversammlung fand am 28. Mai im Restaurant «Clipper» statt, im Anschluss an die Besichtigung und Führung beim Wissenschaftlichen Dienst der Stadtpolizei Zürich zu dem Thema «Überblick über die Aufgaben und Instrumente des Wissenschaftlichen Dienstes und des Wissenschaftlichen Forschungsdienstes der Stadtpolizei Zürich».

Der Jugendpreis 1994 der Naturforschenden Gesellschaft in Zürich für besondere

naturwissenschaftliche Arbeiten ging, inklusive eines Checks, an Frau Valérie Enderlin vom Realgymnasium Rämibühl für ihre Arbeit «Alterungsprozesse im menschlichen Körper».

Publikationen

Die Vierteljahrsschrift des 139. Jahrgangs umfasst wiederum vier Hefte. Mit diesem Jahrgang wurde unter der Regie der Redaktoren Prof. Georg Benz und Frau Dr. Susanne Haller-Brem eine grundsätzlich neu gestaltete Vierteljahrsschrift herausgegeben, die allgemein breiten Anklang gefunden hat. Die wichtigsten Änderungen sind eine Formatvergrösserung und die Einführung eines aktuellen Teiles. Das von Peter Voser und Ursula Kobe verfasste Neujahrsblatt zum Thema «Naturschutzgebiet Glatt–Hochfelden. Die ersten 15 Jahre eines neu angelegten Auenreservates» wurde traditionell am Bächtelitag, dem 2. Januar 1995, in der Zentralbibliothek von den Autoren signiert und den Mitgliedern und Interessenten abgegeben.

Neue Tauschverbindungen der Vierteljahrsschrift konnten nicht hergestellt werden, vier Tauschverbindungen wurden aufgehoben, so dass sich die Anzahl von 547 auf 543 verminderte. Die Zentralbibliothek in Zürich erhält auf diese Weise von über 500 Partnern kostenlos wissenschaftliche Publikationen.

Mitglieder

Im vergangenen Jahr wurde bei den Dozenten der Medizinischen und der Philosophischen Fakultät II eine Mitgliederwerbeaktion durchgeführt, die mit über 70 Neumitgliedern sehr erfolgreich verlief. Nach mehreren Jahren kontinuierlichen Rückgangs verzeichneten wir deshalb in diesem Jahr wieder eine Zunahme des Mitgliederbestandes. Am 31. Dezember 1994 weist die Naturforschende Gesellschaft in Zürich einen Bestand von 1349 Mitgliedern auf.

Der Präsident:
PD Dr. med. Eugen J. Schoenle